

Wicklung der Gesellschaft zu vervollkommen und die Verbindung zu den Werktätigen auszubauen.

4. Bei der Bestrafung der Nazi- und Kriegsverbrecher, beim Schutz des Volkseigentums sowie im Kampf gegen die Wirtschaftsverbrechen und die damals außerordentlich hohe allgemeine Kriminalität haben die Rechtspflegeorgane ihre Bewährung bestanden.

5. Die revolutionär-demokratischen Umwälzungen verlangten die konsequente Beachtung der Gesetze und Verordnungen. Vom ersten Tage des Beginns des demokratischen Neuaufbaus hat unsere Partei der Festigung der Rechtsordnung und der demokratischen Gesetzlichkeit größte Aufmerksamkeit beigemessen. In der politischen Erziehungsarbeit wurden die Bürger immer wieder darauf

orientiert, daß es sowohl im Interesse der Gesellschaft als auch im Interesse jedes einzelnen liegt, die Gesetze zu achten und damit die neue Rechtsordnung zu stärken.

(wird fortgesetzt)

- 1 Vgl. E. Honecker, Reden und Aufsätze, Bd. 4, Berlin 1977, S. 293; Geschichte der SED (Abriß), Berlin 1978, S. 80 ff.
- 2 Dokumente und Materialien zur Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung, Reihe in, Bd. 1, Berlin 1959, S. 18.
- 3 K. Polak, Reden und Aufsätze, Berlin 1968, S. 114.
- 4 K. Polak, a. a. O., S. 82.
- 5 H. Benjamin/K. Gömer/H. Anders, Zur Geschichte der Rechtspflege der DDR 1945-1949, Berlin 1976, S. 191.
- 6 Vgl. Geschichte der SED, a. a. O., S. 197.
- 7 Protokoll der 1. Parteikonferenz der SED, Berlin 1949, S. 345 ff.
- 8 „Für die Festigung der demokratischen Rechtsordnung“, NJ 1949, Heft 1, S. 3.

Auszeichnungen

In Würdigung außerordentlicher Verdienste beim Aufbau und bei der Entwicklung der sozialistischen Gesellschaftsordnung und der Stärkung der DDR wurde

Prof. em. Dr. h. c. Kurt Schumann,
Sektion Rechtswissenschaft
der Humboldt-Universität Berlin,

mit dem Vaterländischen Verdienstorden in Gold geehrt?

In Anerkennung hervorragender Verdienste beim Aufbau und bei der Entwicklung der sozialistischen Gesellschaftsordnung und der Stärkung der DDR erhielten

Richard Hoffmann,

ehern. Staatsanwalt beim Staatsanwalt des Bezirks Halle,

Walter Kubasch,

Direktor des Bezirksgerichts Erfurt,
den Vaterländischen Verdienstorden in Silber.

In Anerkennung besonderer Verdienste beim Aufbau und bei der Entwicklung der sozialistischen Gesellschaftsordnung und der Stärkung der DDR wurden mit dem Vaterländischen Verdienstorden in Bronze ausgezeichnet:

Gerhard Berndt,

Staatsanwalt beim Staatsanwalt des Bezirks
Karl-Marx-Stadt,

Ernst Butzke,

Staatsanwalt beim Staatsanwalt des Bezirks
Karl-Marx-Stadt,

Prof. Dr. sc. Fritz Enderlein,

Direktor des Instituts für
ausländisches Recht und Rechtsvergleichung
an der Akademie für
Staats- und Rechtswissenschaft der DDR,

Helmut Frieden,

Stellvertreter des Staatsanwalts des Stadtbezirks
Berlin-Köpenick,

Walter Hanke,

Richter-Inspekteur am Bezirksgericht
Karl-Marx-Stadt,

Dr. Hans-Jürgen Heuckendorf,

Direktor des Bezirksgerichts Schwerin,

Fritz Kaiser,

Leiter des Lehrstuhls Sozialistisches Arbeitsrecht
an der Gewerkschaftshochschule „Fritz Heckert“,

Herbert Klupsch,

Staatsanwalt beim Staatsanwalt des Kreises Görlitz,

Max Kölbl,

ehern. Staatsanwalt beim Staatsanwalt
des Bezirks Potsdam,

Kurt Kunze,

Abteilungsleiter beim Generalstaatsanwalt der DDR,

Dr. Helmut Rutsch,

Abteilungsleiter beim Generalstaatsanwalt der DDR,

Dr. Günter Sarge,

1. Vizepräsident des Obersten Gerichts,

Erhard Scholz,

Leiter der Abteilung Kader und Bildung,
beim Generalstaatsanwalt der DDR,

Helene Stephan,

Staatsanwalt des Stadtkreises Halle-Neustadt,

Gerda Thieme,

ehern. Staatsanwalt des Kreises Naumburg.

In Anerkennung hervorragender und langjähriger Leistungen bei der Stärkung und Festigung der DDR erhielten den Orden „Banner der Arbeit“ Stufe III:

Dr. Siegfried Bergmann,

Hauptabteilungsleiter im Ministerium der Justiz,

Heinz Guhr,

Staatsanwalt des Bezirks Neubrandenburg,

Walter Haber,

Staatsanwalt beim Staatsanwalt des Bezirks
Karl-Marx-Stadt,

Eleonore Heyer,

Stellv. Abteilungsleiter beim Generalstaatsanwalt
der DDR,

Alfred Kästner,

ehern. Staatsanwalt beim Staatsanwalt des Kreises
Haldensleben,

Dr. Roland Müller,

Abteilungsleiter beim Generalstaatsanwalt der DDR,

Willi Nasarow,

Direktor des Bezirksgerichts Magdeburg,

Elfriede Ortman,

Hauptreferent beim Generalstaatsanwalt der DDR,

Olga Peschei,

ehern. Staatsanwalt beim Staatsanwalt des Kreises
Dresden-Stadt,

Armin Petzold,

Finanzwirtschaftler beim Staatsanwalt des Bezirks
Neubrandenburg,

Dr. Rolf Schröder,

Richter am Obersten Gericht,

Dr. Wolfgang Seifart,

Abteilungsleiter beim Generalstaatsanwalt der DDR.

Für langjährige hervorragende Leistungen bei der Entwicklung der sozialistischen Rechtspflege bekam

Joachim Kalinke,

Staatsanwalt beim Generalstaatsanwalt der DDR,
die Medaille für „Verdienste in der Rechtspflege“ in Gold.